

Zertifikat Deutsch

Übungssatz 0.5

Prüferblätter



Materialien zum Zertifikat Deutsch

Übungssatz · Kandidatenblätter

Übungssatz · Prüferblätter

Übungssatz · Hörkassette/CD

Prüfungsordnung

**Broschüre Lernziele und
Testformat**

*Goethe-Institut
Zentrale
Dachauer Str. 122
80637 München*

E-Mail: gimat@goethe.de

*ISBN 3-936753-50-4 Prüferblätter
ISBN 3-936753-51-2 Kasette
ISBN 3-936753-27-X CD*

© 2004, 2006, 2007, 2009

*Gestaltung/Druck:
KASTNER AG - das medienhaus*

Inhalt

Lösungsschlüssel Leseverstehen	4
Lösungsschlüssel Sprachbausteine	5
Transkription zum Hörverstehen	6
Lösungsschlüssel Hörverstehen	9
Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck	10
Hinweise zur Mündlichen Prüfung	13
Bewertungskriterien Mündliche Prüfung	16
Ergebnisbogen	18



Leseverstehen Lösungsschlüssel

Teil 1

1. A B C D E F G H I J

2. A B C D E F G H I J

3. A B C D E F G H I J

4. A B C D E F G H I J

5. A B C D E F G H I J

Teil 2

6. A B C

7. A B C

8. A B C

9. A B C

10. A B C

Maximale Punktzahl Nr. 1-10: 10 x 5 = 50 Punkte

Teil 3

11. A B C D E F G H I J K L 0

12. A B C D E F G H I J K L 0

13. A B C D E F G H I J K L 0

14. A B C D E F G H I J K L 0

15. A B C D E F G H I J K L 0

16. A B C D E F G H I J K L 0

17. A B C D E F G H I J K L 0

18. A B C D E F G H I J K L 0

19. A B C D E F G H I J K L 0

20. A B C D E F G H I J K L 0

Maximale Punktzahl Nr. 11- 20: 10 x 2,5 = 25 Punkte

Ergebnis maximal: 75 Punkte

Sprachbausteine Lösungsschlüssel

Teil 1

21. A B C

22. A B C

23. A B C

24. A B C

25. A B C

26. A B C

27. A B C

28. A B C

29. A B C

30. A B C

Maximale Punktzahl
Nr. 21-30: 10 x 1,5 = 15 Punkte

Teil 2

31. A B C D E F G H I J K L M N O

32. A B C D E F G H I J K L M N O

33. A B C D E F G H I J K L M N O

34. A B C D E F G H I J K L M N O

35. A B C D E F G H I J K L M N O

36. A B C D E F G H I J K L M N O

37. A B C D E F G H I J K L M N O

38. A B C D E F G H I J K L M N O

39. A B C D E F G H I J K L M N O

40. A B C D E F G H I J K L M N O

Maximale Punktzahl Nr. 31-40: 10 x 1,5 = 15 Punkte

Ergebnis maximal: 30 Punkte



Moderator: *Hallo liebe Hörerinnen und Hörer. Unser Thema heute: Wohnen. Wir haben Leute auf der Straße gefragt, wo und wie sie am liebsten wohnen würden. Hier einige Antworten, die wir für Sie zusammengestellt haben. Hören Sie selbst:*

Nr. 41

Mein Traum war immer schon ein Schneehaus, ein Iglu, meine ich, weil ich Schnee und Winter so mag. Also, als Kind habe ich mir das so vorgestellt: Alles ist zugefroren, manchmal kommen Eisbären mit ihren Jungen vorbei. Ich schlage ein Loch ins Eis und angle mir einen Fisch, den ich dann brate. Also: ein wunderschönes Leben! Ich brauchte nie Steuern zu zahlen und kann tun und lassen, was ich will.

Nr. 42

Wo ich wohnen möchte? Also ich lebe ja schon 20 Jahre in der Stadt und ich finde es immer anstrengender, der ganze Verkehr und der Lärm und so. Lang möchte ich das nicht mehr machen. Also, mein Traum ist eine richtige kleine Holzhütte mitten im Wald, ohne Nachbarn. Ich brauch nicht viel Komfort, was für mich zählt, ist die Stille.

Nr. 43

Wir sind von der Ukraine fortgezogen und haben gedacht, hier in Deutschland wäre alles viel besser. Nun, ich muss zugeben, dass es uns hier insgesamt nicht schlecht geht. Aber wo wir herkommen, da ist alles viel schöner. Hier gibt es doch nur Autolärm und Abgase. In der Ukraine sind die Menschen viel friedlicher als hier, stiller, hilfsbereiter und viel höflicher. Hier sind die Menschen zueinander oft sehr hart und kalt. Manchmal denke ich, hier in Deutschland leben nur Egoisten.

Nr. 44

Tja, wo wohnen? Also, wenn ich wirklich viel Geld hätte, dann würde ich mir, also für meine Familie, ein schönes großes Haus bauen. Und zwar am Stadtrand. Nicht so weit zur Arbeit, und doch im Grünen. Das Haus hätte natürlich einen Garten drum herum, mit Bäumen und so. Ja, davon träume ich eben, wenn es mir in unserer Zwei-Zimmer-Wohnung wieder einmal zu eng wird.

Nr. 45

Wo ich wohnen möchte? Also, ich fühl mich ganz wohl dort, wo ich jetzt wohne. Meine Wohnung ist in einem Hochhaus im 5. Stock, und ich habe einige Nachbarn, mit denen ich mich gut verstehe. Außerdem kommt noch hinzu, dass die Umgebung alles hat, was man braucht: da ist ein Markt, ein Postamt, und zur U-Bahn und zum Bus hab ich auch nicht weit. Schade ist nur, dass ich hier keine Katze haben kann.

Beruf Journalistin

J.: = Journalist

K.: = Heike Klinger

J.:

Guten Abend liebe Hörerinnen und Hörer, ich begrüße Sie recht herzlich zu unserer Sendung „Berufsbilder“. Heute ist Frau Heike Klinger bei uns zu Gast, sie ist freischaffende Journalistin und hat vor Kurzem eine Schreibwerkstatt für angehende junge Journalisten und alle, die es noch werden wollen, gegründet. Frau Klinger, zunächst herzlichen Dank für Ihr Kommen.

Frau Klinger, was gefällt Ihnen denn besonders gut an Ihrem Beruf?

K.:

Was mir an meinem Beruf besonders gefällt? Ich würd' sagen, es gibt sehr vieles, was ich liebe an meinem Beruf, aber wenn ich mich jetzt festlegen soll, würde ich sagen: Besonders schätze ich, dass ich so frei bin, dass ich einfach dann arbeiten kann, wenn ich das will. Das stell ich mir schon sehr schwierig vor, jeden Tag fixe Arbeitszeiten zu haben, so acht Stunden pro Tag auf Knopfdruck kreativ sein ... mir kommen manchmal mitten in der Nacht Ideen und dann steh ich eben auf und schreibe ...

J.:

Ja, worüber schreiben Sie denn bevorzugt, mit welchen Themen beschäftigen Sie sich denn in Ihren Artikeln?

K.:

Also mein Spezialgebiet ist Kultur, ich schreibe immer wieder Kritiken über Theaterstücke oder Artikel über Bücher, die neu erschienen sind. Aber ich behandle auch immer wieder Wissenschaftsthemen, die mich interessieren ...

J.:

Welche Ausbildungen haben Sie eigentlich gemacht?

H.:

Tja, meine Ausbildung hatte mit Journalistik überhaupt nichts zu tun. Also ich selber habe eine technische Ausbildung gemacht, ich bin gleich nach dem Abschluss der Schule an die Technische Universität und habe dort Bauingenieurwesen fertig studiert, daneben interessierte ich mich aber immer schon sehr für Kultur. Wenn ich ins Theater ging, schrieb ich danach immer eine Kritik und versuchte, sie an diverse Zeitungen zu schicken ...

J.:

Und, wie war das am Anfang? Haben die Zeitungen Ihre Artikel gleich angenommen und veröffentlicht?

K.:

Nein, die ersten Male war das ganz entmutigend. Ich kann mich erinnern, dass ich zu Beginn fast nur Absagen erhielt. Erst nach vielen Versuchen und lan-

gem Warten wurde dann endlich mein erster Artikel in einer kleinen deutschen Tageszeitung veröffentlicht – das war dann mein erstes Erfolgserlebnis!

J.:

Also haben Sie nicht aufgegeben und weiter gekämpft, so lange bis es geklappt hat. Frau Klinger, was würden Sie jungen Menschen, die gern als Journalistin bzw. Journalist arbeiten möchten, empfehlen?

K.:

Ich glaube, das Wichtigste ist am Anfang, nicht aufzugeben, sich durch Absagen oder negative Antworten nicht entmutigen zu lassen. Man braucht natürlich schon ein gewisses literarisches Talent für diesen Beruf, aber alles andere lässt sich erlernen. Also schreiben, schreiben, schreiben und natürlich viel lesen, vor allem Fachzeitschriften. Man sollte sich auf alle Fälle auf höchstens zwei Gebiete spezialisieren und da auf dem Laufenden sein und sich wirklich gut auskennen.

J.:

Sie haben vor einem Jahr eine Schreibwerkstatt für junge Menschen gegründet. Können Sie uns kurz erklären, was Sie da so machen?

K.:

Also, ich hatte schon vor einigen Jahren die Idee, so eine Werkstatt zu gründen, aber vor einem Jahr wurde es dann Ernst mit der Gründung! Ich bekam damals geeignete Räumlichkeiten und eine kleine finanzielle Unterstützung vom Land. Ja und heute, ein Jahr später, sind wir insgesamt schon zu dritt, also drei erfahrene Journalistinnen aus dem deutschsprachigen Raum, und wir versuchen, den jungen Menschen, die zu uns kommen, das Handwerk des Journalismus zu lehren. Zunächst einmal analysieren wir im Kurs verschiedene Presstexte und schauen uns an, was daran gut und was schlecht ist. Von Texten, die erfahrene Kollegen geschrieben haben, kann man nämlich sehr viel lernen. Und erst dann beginnen die KursteilnehmerInnen selber Artikel zu schreiben, die wir dann wieder in der Gruppe besprechen.

J.:

Und wie lange dauert die Ausbildung?

H.:

Also die Kurse für Leute, die noch keine Erfahrung mit Journalismus haben, den Beruf aber gern erlernen möchten, die laufen ein Semester, dauern also ca. 4 Monate. Aber für Leute, die schon für Zeitungen gearbeitet haben und sich einfach weiterbilden möchten, gibt es auch Wochenend-Workshops zu ganz speziellen Themen.

J.:

Ja, liebe Hörerinnen und Hörer, wenn Sie nun Lust aufs Schreiben bekommen haben und nähere Informationen ...

**Nr. 56**

Im Radio hören Sie folgenden Programmhinweis:

Verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer. Hier noch ein Programmhinweis. Gestern starb die aus vielen Filmen bekannte Künstlerin Greta Bora. Wir haben deshalb unser Abendprogramm geändert. Nach den Acht-Uhr-Nachrichten hören Sie noch einmal ein Gespräch, das der Journalist Peter Meier im vergangenen Jahr mit der weltberühmten Künstlerin geführt hat. Die an dieser Stelle geplante Sendung „Naturparks in Deutschland“ wird auf nächsten Mittwoch, 20 Uhr 15 verschoben.

Nr. 57

Sie müssen dringend Ihren Rechtsanwalt sprechen und rufen deswegen in seinem Büro an:

Guten Tag, Sie sind mit dem Büro der Rechtsanwältin Müller und Schultze verbunden. Wir machen Sommerferien. Deshalb ist unser Büro zurzeit geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an unseren Vertreter, Herrn Rechtsanwalt Pausch. Sie erreichen ihn telefonisch an Werktagen außer freitags zwischen 9 und 17 Uhr unter der Nummer 02 21-76 35 49. Unser Büro ist ab 1. September wieder besetzt. Sie erreichen uns dann wieder zu den bekannten Bürozeiten. Danke für Ihren Anruf.

Nr. 58

Im Supermarkt hören Sie folgende Werbung:

Verehrte Kunden: Sommer, Sonne, Freizeit. Jetzt ist bei Billa wieder Milch-Zeit. Für alle, die sportlich sind und gesund bleiben wollen, heißt es jetzt wieder: Heidi-Milch, die schmeckt! Bei uns finden Sie die bekannte Heidi-Milch ab sofort im Sonderangebot. Der Liter kostet heute nur 55 Cent. Außerdem empfehlen wir Ihnen auch unsere weiteren Heidi-Milchprodukte: Frucht-Joghurt für 29 Cent, Buttermilch, der halbe Liter für nur 39 Cent, Butter, das Viertel für 59 Cent. Billa und Heidi-Milch – ein gutes Team. Wir freuen uns auf Ihren Einkauf.

Nr. 59

Sie fahren auf der Autobahn von Köln nach Dortmund und hören im Autoradio folgenden Verkehrshinweis:

Achtung, Autofahrer. Auf der Autobahn A1 Köln-Dortmund kommt Ihnen zwischen den Anschlussstellen Solingen und Remscheid ein Fahrzeug entgegen. Der Falschfahrer hat seinen Fehler offenbar noch nicht bemerkt. Bitte fahren Sie ganz rechts und überholen Sie nicht. Wir melden uns, wenn die Gefahr vorüber ist.

Nr. 60

Sie warten auf Ihren Zug nach Genf und hören folgende Information:

Achtung auf Gleis 7: Einfahrt des ICE aus Frankfurt. Der Zug hat nur kurz Aufenthalt. Zur Weiterfahrt bitte sofort einsteigen. Achtung auf Gleis 8: Es fährt jetzt ein der verspätete ICE aus Berlin. Bitte Vorsicht auf dem Bahnsteig. Achtung auf Gleis 15: Der Schnellzug nach Genf über Bern, Freiburg, Lausanne, planmäßige Abfahrt 15 Uhr 10, hat voraussichtlich 10 Minuten Verspätung.

Hörverstehen Lösungsschlüssel

Teil 1

41. F

42. R

43. F

44. R

45. F

Maximale Punktzahl
Nr. 41-45: 5 x 5 = 25 Punkte

Teil 3

56. R

57. F

58. R

59. R

60. F

Maximale Punktzahl
Nr. 56-60: 5 x 5 = 25 Punkte

Teil 2

46. R

47. R

48. F

49. R

50. F

51. F

52. F

53. R

54. F

55. F

Maximale Punktzahl
Nr. 46-55: 10 x 2,5 = 25 Punkte

Ergebnis maximal: 75 Punkte



Bewertungskriterien für den Testteil: Schriftlicher Ausdruck

Die Höchstpunktzahl beträgt 45 Punkte.

Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 15%.

Briefe werden nach folgenden drei Kriterien benotet:

1. Berücksichtigung der Leitpunkte (max. 5 Punkte)
2. Kommunikative Gestaltung (max. 5 Punkte)
3. Formale Richtigkeit (max. 5 Punkte)

Die Gesamtpunkte (aus den drei Kriterien) werden am Ende mit 3 multipliziert.

Zu der Gesamtpunktzahl können **bis zu zwei Pluspunkte** hinzugefügt werden, wenn die Arbeit syntaktische Strukturen und/oder Idiomatik und/oder Lexik und/oder einen Umfang aufweist, die/der über das zu erwartende Niveau hinausgeht und positiv zu bewerten ist.

Die Zusatzpunkte dürfen nicht vergeben werden, wenn

- a) bereits die volle Punktzahl erreicht ist.
- b) der Testteil Schriftlicher Ausdruck mit null Punkten bewertet wird.

1. Berücksichtigung der Leitpunkte

Bewertet werden die Berücksichtigung der **Leitpunkte** und der **Umfang**.
Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

5 Punkte	Alle vier Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
4 Punkte	Alle vier Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet. Oder: Drei Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
3 Punkte	Drei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet.
2 Punkte	Zwei Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
1 Punkt	Nur ein Leitpunkt wird inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet. Oder: Zwei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet.
0 Punkte	Keiner der Leitpunkte wird inhaltlich und/oder im Umfang angemessen bearbeitet. Oder: Das Thema wird überhaupt verfehlt.

In diesem Fall wird der gesamte Testteil „Schriftlicher Ausdruck“ mit 0 Punkten bewertet.

2. Kommunikative Gestaltung

Bewertet werden

- die sinnvolle Anordnung und Verknüpfung der Leitpunkte
- die Verknüpfung der Sätze/Äußerungseinheiten
- die inhalts- und adressatenbezogene Ausdrucksweise
- der Adressatenbezug (Datum, Anrede, Gruß-/Abschiedsformel).

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

5 Punkte Die kommunikative Gestaltung ist sehr gut.

4 Punkte Die kommunikative Gestaltung ist gut.

3 Punkte Die kommunikative Gestaltung ist angemessen.

2 Punkte Die kommunikative Gestaltung ist zum Teil noch angemessen.

1 Punkt Die kommunikative Gestaltung ist ansatzweise noch akzeptabel.

0 Punkte Die kommunikative Gestaltung ist durchgehend nicht ausreichend.

3. Formale Richtigkeit

Bewertet werden **Syntax, Morphologie** (und **Orthografie/Interpunktion**).

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

5 Punkte Keine bzw. nur vereinzelte Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion).

4 Punkte Einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die jedoch das Verständnis nicht stören.

3 Punkte Einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die das Verständnis nur wenig beeinträchtigen.

2 Punkte An mehreren Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.

1 Punkt An vielen Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.

0 Punkte So viele Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), dass der Brief kaum noch verständlich ist.

In diesem Fall wird der gesamte Testteil „Schriftlicher Ausdruck“ mit 0 Punkten bewertet.



Mündliche Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen (Zeit: 15 Minuten)

Teil 1: Kontaktaufnahme

Die Kandidatinnen/Kandidaten führen ein kurzes Gespräch zur Person.

Teil 2: Gespräch über ein Thema

Die Kandidatinnen/Kandidaten führen ein Gespräch über ein bestimmtes Thema.

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

Die Kandidatinnen/Kandidaten finden zusammen die Lösung einer Aufgabe.



Teil 1: Kontaktaufnahme

(Zeit: ca. 3 Minuten)

Hinweis:

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennenzulernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten, und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs etc.) lenkend ein.

Teil 2: Gespräch über ein Thema: Reisen

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

Führen Sie die Kandidatinnen/Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen/Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Sie sollen einander gegenseitig über ihre Abbildungen bzw. Texte informieren und sich anschließend über dieses Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten, und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs etc.) lenkend ein.

Teil 3: Lösen einer Aufgabe: Schriftliche Arbeit

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

Fordern Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten anhand der Vorgabe auf, gemeinsam etwas zu planen. Sie sollen sich gegenseitig ihre Ideen und Vorschläge mitteilen, dazu ihre Argumente vorbringen und sich in der Diskussion einigen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten, und greifen Sie nur in Notfällen lenkend ein. Verabschieden Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten am Ende des Prüfungsgesprächs.

Bewertungskriterien für den Testteil: Mündliche Prüfung

Die Höchstpunktzahl beträgt 75 Punkte.

Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 25 %.

Jeder der drei Testteile wird nach dem gleichen Muster für sich alleine gewertet.

Das Ergebnis aus Testteil 1 wird einfach gewertet.

Die Ergebnisse aus den Testteilen 2 und 3 werden mit 2 multipliziert.

Die Höchstpunktzahl wird folglich erreicht durch 15 P. + 30 P. + 30 P.

Die mündlichen Leistungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- 1. Ausdrucksfähigkeit (max. 4 Punkte)**
- 2. Aufgabenbewältigung (max. 4 Punkte)**
- 3. Formale Richtigkeit (max. 4 Punkte)**
- 4. Aussprache und Intonation (max. 3 Punkte)**

Die Bestehensgrenze liegt bei 60 %.

1. Ausdrucksfähigkeit

Bewertet werden

- die **inhalts- und adressatenbezogene Ausdrucksweise**
- der **Wortschatz**
- die **Realisierung von Sprechintentionen**

4 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist sehr gut.
3 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist angemessen.
2 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist in Teilen angemessen.
1 Punkt	Die Ausdrucksfähigkeit ist kaum noch akzeptabel.
0 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist durchgehend nicht ausreichend.

2. Aufgabenbewältigung

Bewertet werden

- die **Gesprächsbeteiligung**
- die **Verwendung von Strategien (Diskursstrategien und, falls erforderlich, Kompensationsstrategien)**
- die **Flüssigkeit**

4 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist sehr gut.
3 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist angemessen.
2 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist in Teilen angemessen.
1 Punkt	Die Aufgabenbewältigung ist kaum noch akzeptabel.
0 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist durchgehend nicht ausreichend.



3. Formale Richtigkeit

Bewertet werden **Syntax** und **Morphologie**.
Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

- | | |
|-----------------|--|
| 4 Punkte | Keine bzw. nur vereinzelte Fehler in Syntax und Morphologie. |
| 3 Punkte | Einige Fehler in Syntax und Morphologie, die jedoch das Verständnis nur wenig beeinträchtigen. |
| 2 Punkte | An mehreren Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax und Morphologie das Verständnis erheblich. |
| 1 Punkt | An vielen Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax und Morphologie das Verständnis erheblich. |
| 0 Punkte | So viele Fehler in Syntax und Morphologie, dass die Kommunikation zu scheitern droht bzw. scheitert. |

4. Aussprache und Intonation

Bewertet werden **Aussprache** und **Intonation**.
Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

- | | |
|-----------------|--|
| 3 Punkte | Abweichungen in Aussprache und Intonation beeinträchtigen das Verständnis nicht. |
| 2 Punkte | Abweichungen in Aussprache und Intonation erschweren gelegentlich das Verständnis. |
| 1 Punkt | Abweichungen in Aussprache und Intonation erschweren das Verständnis erheblich. |
| 0 Punkte | Abweichungen in Aussprache und Intonation machen das Verständnis (nahezu) unmöglich. |



--	--	--	--	--

Kandidat A, Prüfungsteilnehmer-Nr.:

--	--	--	--	--

Kandidat B, Prüfungsteilnehmer-Nr.:

Mündliche Prüfung

Prüfungsort/Institution _____

Datum _____

ZD ZDj

Kandidat A

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Geburtsort _____

Kandidat B

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Geburtsort _____

Teil 1	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
I. Ausdrucksfähigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
II. Aufgabenbewältigung	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
III. Formale Richtigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
IV. Aussprache und Intonation	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0
	Resultat _____		Resultat _____	
Teil 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
I. Ausdrucksfähigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
II. Aufgabenbewältigung	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
III. Formale Richtigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
IV. Aussprache und Intonation	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0
	Resultat x 2 = _____		Resultat x 2 = _____	
Teil 3	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
I. Ausdrucksfähigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
II. Aufgabenbewältigung	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
III. Formale Richtigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
IV. Aussprache und Intonation	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0
	Resultat x 2 = _____		Resultat x 2 = _____	
Summe Teile 1, 2 und 3				

1. Prüfer/in: _____ Unterschrift

2. Prüfer/in: _____ Unterschrift

Zertifikat DeutschZD
ERGEBNISBOGEN

Gesamtergebnis



GOETHE-INSTITUT

ÜBUNGSSATZ 0.5

Familienname

Vorname

Datum

Prüfungsort /
Institution

Geburtsdatum

Geburtsort

ZD

ZDj

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

GESAMTERGEBNIS**Schriftliche Prüfung**

erreichte Punktzahl

Leseverstehen

max. 75

Sprachbausteine

max. 30

Hörverstehen

max. 75

Schriftlicher Ausdruck

max. 45

gesamt schriftlich

max. 225

Mündliche Prüfung

erreichte Punktzahl

gesamt mündlich

max. 75

Summe schriftlich und mündlich

max. 300

Punkte:	=	Note
300 - 270	=	sehr gut
269,5 - 240	=	gut
239,5 - 210	=	befriedigend
209,5 - 180	=	ausreichend
179,5 - 0	=	nicht bestanden

Note

1. Prüfer/in

Unterschrift

2. Prüfer/in

Unterschrift

Datum

